

# Dauermilchwerk Beeskow geht an neuen Eigentümer

65 Arbeitsplätze werden gesichert / Neue Verdampferanlage für 2 Millionen DM im Bau

Von unserem Mitarbeiter  
SIEGFRIED NÖLTING

**Beeskow.** Das Dauermilchwerk Beeskow hat seit gestern einen neuen Besitzer. Nach intensiven Bemühungen des Konkursverwalters, des Gläubigerausschusses und der Belegschaft ging der Betrieb an die Westmilch Milchunion Everswinkel bei Münster in Westfalen. Mit der Übernahme als hundertprozentige Tochter hat das Beeskower Werk die Chance, mit einer breiten Produktpalette, so H-Milch und Kondensmilch, am Markt zu bleiben. Bis April wollen die neuen Eigentümer zwei Millionen DM in eine neue Verdampferanlage investieren.

Wie vom Betriebschef Heinz Albert zu erfahren war, wird das Werk täglich 250 000 Liter Rohmilch veredeln. 65 Arbeitsplätze können gesichert werden. Das westfälische Unternehmen hat in Ostdeutschland in jüngster Zeit auch andere Betriebe erworben, so die Milchwerke Bergen, Grimmen und Altentreptow. Insgesamt strebt die

münsterländische Gruppe in diesem Jahr einen Gesamtumsatz von 850 Millionen DM an.

Dem traditionsreichen Beeskower Betrieb drohte mit dem Zusammenbrechen der Oderland Milchwerke das Aus. Auf den Tag genau vor zwei Jahren wurde das Konkursverfahren eröffnet. Nach dem drastischen Rückgang der Tierbestände in der ostdeutschen Landwirtschaft und dem damit verbundenen abnehmenden Milchstrom mußte in Beeskow die Verarbeitung erheblich reduziert werden. Zu Beginn des Jahres 1992 wurde sie zeitweise gänzlich eingestellt. Nach und nach kam die Verarbeitung wieder in Gang. Eine ganze Reihe landwirtschaftlicher Betriebe im Umland hielten der Molkerei die Treue. Um in die Nähe der Wirtschaftlichkeit zu kommen, ging man auch zur Lohnverarbeitung über. So konnte sich das Werk in jüngster Zeit auf eine täglich zu verarbeitende Milchmenge von 240 Tonnen steigern.

In den vergangenen zwei Jahren

stand der Verkauf des Werkes auf der Tagesordnung. Es hatte zahlreiche Bewerber gegeben – geeignete und ungeeignete, so war im Dauermilchwerk zu erfahren –, doch nicht selten seien sie kurz vor dem Ziel abgesprungen. Darunter auch das Hannoveraner Unternehmen Melkland, das in diesem Jahr eine eigene Molkerei in Beeskow bauen will.

Die Verhandlungen mit Westmilch waren erst Ende des vergangenen Jahres begonnen worden. Im Werk löste die jüngste Entwicklung Freude aus, war doch der Belegschaft bereits gekündigt worden.

Somit bleibt ein dritter Betrieb der ehemaligen Oderland Milchwerke nach dem Gesamtvollstreckungsverfahren erhalten. Zuvor waren es das Käsewerk in Seelow und die Molkerei in Eisenhüttenstadt. Andere Werke wie die in Angermünde, Müncheberg, Eberswalde, Frankfurt/Oder, Wriezen haben den Sprung in die Marktwirtschaft nicht geschafft und wurden stillgelegt.